

# STELLUNGNAHME

## Ausschuss für Sport des Berliner Abgeordnetenhauses

Freitag, 22. November 2024

---



### Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

#### **Kinder und Jugendliche vor Sportwettsucht schützen: Werbung endlich regulieren!**

Schon mehrfach ist der Sport auch in Deutschland und hier vor allem der Fußball durch Manipulationsskandale in Verbindung mit Sportwetten erschüttert worden. Die Integrität des Sports zu wahren und gleichzeitig Menschen vor Glücksspielsucht zu schützen, müssen daher Ziele des organisierten Sports sein und in Partnerschaft mit Politik und Wirtschaft verfolgt werden. Der Landessportbund Berlin begrüßt daher auch den Beschluss der Sportministerkonferenz vom 8. November 2024 und die darin formulierte Absicht, weitere regulatorische Anpassungen des Sportwettmarkts zu prüfen.

Der Landessportbund Berlin steht Werbung von privaten Sportwettanbietern auf Trikots von Vereinen, die öffentlich gefördert werden, kritisch gegenüber. Im Kinder- und Jugendsport besteht bereits ein Verbot solcher Werbung, das zum Beispiel in den Durchführungsbestimmungen des Deutschen Fußball-Bunds festgeschrieben ist. Der Landessportbund selbst hat Marketingkooperationen mit privaten Sportwettanbietern für sich ausgeschlossen.

In der Präventionsarbeit kooperiert der Landessportbund Berlin mit dem Präventionszentrum für Verhaltenssuchte. Unter Einbindung des Berliner Fußball-Verbands wurde dabei ein Modellprojekt zur Sportwettsuchtprävention entwickelt. Dieses Modellprojekt zeigt mögliche Maßnahmen für Sportvereine auf, aus denen diese je nach Ambition und Interessenlage auswählen können. Ein erster Verein, der Maßnahmen umsetzt, ist mit Rot-Weiß Viktoria Mitte gefunden. Mit weiteren Vereinen laufen Gespräche. Darüber hinaus planen Landessportbund und Sportjugend Berlin weitere Bildungsprojekte zu diesem Thema. So ist für das kommende Jahr ein "E-Sport-Weekend" geplant, bei dem ebenfalls u.a. die Suchtgefahren des (E-)Gamings und E-Sports thematisiert werden.